

Infla-Berichte

Mitteilungen für die Mitglieder des Infla-Berlin E. V.
in der DSG.

Nr. 28

August 1943

Durch den Tod wurden uns verdiente Mitarbeiter
und treue Vereinskameraden entrissen:

Richard Scherpe,
der Leiter unserer Arb.-Gem. „OPD.-Marken“ und
Mitarbeiter des OPD.-Werkes, Mitglied der Infla-
Prüfstelle, langjähriger Vereinskassenprüfer und
hervorragender Sammler;

Franz Bambas,
der Leiter unseres Kauf- und Tauschrundsende-
verkehrs und des Auslandsneuheitendienstes;

Werner Hartmann, Berlin-Britz
Leopold v. Reichel, Hannover
Fritz Vollmar, Tegernsee.

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten!

Kauf-Rundsendeverkehr. Die Hauptabteilung unseres
Rundsendeverkehrs (Deutsche Marken und Briefe — Mar-
ken aller Welt) übernimmt als Nachfolger unseres ver-
storbenen Freundes Franz Bambas der Kamerad Heinz
Göbel, Berlin NO 18, Palisadenstr. 77. Alle Einsen-
dungen für den Rundsendeverkehr, Meldungen zur Teil-
nahme, Anfragen bezügl. des Rundsendeverkehrs usw.
sind ab sofort an den Kam. Göbel zu leiten. Wer aus dem
Rundsendeverkehr des Kam. Bambas noch Entnahmen zu
begleichen hat, möge das unverzüglich vornehmen (Post-
scheckkto. Infla-Berlin E. V. Berlin 6759).

Das neue Postscheckkto. für den Runds.-Verkehr des
Herrn Göbel ist: Infla-Berlin E. V. Berlin 16 11 27.

Auslands-Neuheitendienst. Kam. Göbel übernimmt nach den Auslands-Neuheitendienst. Meldungen über Teilnahme, Anfragen an Kam. Göbel, Berlin NO 18, Palisadenstr. 77.

Bestimmungen der „Verwertungshilfe“ des Infla-Berlin.

I. Allgemeine Bestimmungen.

Infla-Berlin richtet eine „Verwertungshilfe“ ein, die den Vereinsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen bei der Verwertung von Sammlungen und Sammlungsteilen helfen soll.

Die Verwertungshilfe ist eine uneigennützige Einrichtung. Eine Verfolgung geschäftlicher Interessen ist ausgeschlossen. Die Verwertung geschieht auf den Namen des Eigentümers.

Alleinige Richtschnur ist die für den Eigentümer bestmögliche Verwertung.

Zur Leitung der Einrichtung beruft der Vereinsführer einen Beirat. Die Aufsicht führt der Vereinsführer.

Infla-Berlin stellt für die Verwertungshilfe einen größeren Betrag für schnelle Hilfe in notwendigen Fällen bereit.

Der Beirat erarbeitet die Durchführungsbestimmungen unter Beachtung der nachfolgenden besonderen Bestimmungen.

II. Besondere Bestimmungen.

Die Vereinsmitglieder sollen die Anschrift des Infla und die der „Verwertungshilfe“ in ihrer Sammlung vermerken und ihre Angehörigen darauf aufmerksam machen.

Sie sollen ein übersichtliches Inhaltsverzeichnis anfertigen und der Sammlung beilegen. Eine Zweitschrift soll an anderer Stelle aufbewahrt werden. Stücke über 100.- RM Katalogwert sind zu bezeichnen. Die Vereinsmitglieder sollen ihren Angehörigen keine unrichtigen Angaben über den Wert ihrer Sammlung machen.

Vor der Verwertung ist das schriftliche Einverständnis des Eigentümers einzuholen. Der Eigentümer ist weiter auf dem laufenden zu halten.

5. Die Verwertung von Sammlungen und Sammlungs-
teilen kann geschlossen oder in Teilen erfolgen. Ver-
einsmitglieder haben den Vorzug vor Außenstehen-
den.
6. Unkosten sind vom Erlös zu kürzen.
7. Der Beirat führt eine ordnungsmäßige Kasse, die den
Kassenprüfern vorzulegen und vom Verein zu ge-
nehmigen ist.
8. Der Beirat legt alle gemachten Erfahrungen schrift-
lich nieder.
9. Mitglieder des Beirats dürfen nur mit Genehmigung
des Vereinsführers Material aus dem Nachlaß er-
werben.
10. Alle weiteren Richtlinien und die Durchführungs-
bestimmungen bedürfen der Genehmigung des Ver-
einsführers.

Anschriften: Vereinsführer: G. K o b o l d, Berlin-Lichten-
berg, Augustastr. 33

Leiter der Verw.-Hilfe: Adolf Wiegel, Ber-
lin SO 16, Köpenicker Str. 115.

Großdeutschland-Neuheiten. Infolge der Einstellung
unserer gesamten philatelistischen Presse fehlt uns jeg-
liche Meldung über neu erscheinende Postwertzeichen
von Großdeutschland. Die Arbeitsgemeinschaft Groß-
deutschland-Neuheiten (Verein Infla Nr. 25) GDS., Lei-
tung: Fabrikbesitzer Alfred Metzner, Neustadt (Oberschl.),
Postschließfach 98, gibt jetzt ein „Großdeutschland-Post-
wertzeichen-Neuheiten-Nachrichtenblatt“ heraus, in wel-
chem über alle Neuerscheinungen und deren Besonder-
heiten berichtet wird. Das Blatt erscheint in zwingloser
Folge nach Bedarf. (Nr. 1 hat 5 Seiten.) Das Blatt wird
nur an Mitglieder der AG. 25 abgegeben. Beitragsfreies
Mitglied dieser AG. kann jedes Inflamitglied werden. Man
wolle beim Leiter der AG. gegen Rückporto Anmelde-
formular anfordern und dasselbe genau ausfüllen. Infla-
mitglieder, welche Mitglied der AG. Nr. 1 Bogen und Bo-
genranddrucke, oder Nr. 4 Zusammendrucke sind, haben
bereits Anmeldeformulare zugesandt erhalten.

„Die Marken des Deutschen Reiches auf Brief.“ Unser Werk „Die Marken des Dtsch. Reiches auf Brief“ ist im Druck und wird nach Fertigstellung allen Vereinskameraden kostenlos zugehen. Es enthält die Bewertung: I. der Marken des Kaiserreichs auf Brief, II. der Inflationsmarken löse, in Viererblocks, auf Briefstück und auf Brief, III. der neudeutschen Marken auf Brief mit einer Darlegung der Registrierungen.

Wir danken den Kameraden C. Belgern-Wigand, Berlin und Fr. W. Möller, Kralup, die sich für die Drucklegung des Werkes in hervorragender Weise eingesetzt haben.

Die Herstellung von Farbentafeln, aus Originalmarken bestehend, hat recht günstige Fortschritte gemacht. Bisher sind über 100 derartige Farbentafeln angelegt worden. Diese erstrecken sich hauptsächlich auf die Ausgaben des Deutschen Reiches, die infolge verschiedenartiger Auflagen in der Farbenbestimmung schwer voneinander zu unterscheiden sind.

Nachdem die älteren deutschen Marken ab 1870 zum wesentlichen Teil hierbei erfaßt worden sind, sollen nunmehr die neueren Markenausgaben (ab Michel Nr. 343) entsprechend bearbeitet werden.

Da bei der gegenwärtigen Wirtschaftslage die Beschaffung von geeignetem Material auf dem üblichen Wege des Einkaufs mit Schwierigkeiten verbunden ist, wird an die Mitglieder des Infla-Vereins die Bitte gerichtet, den für die Herstellung der Farbentafeln eingesetzten Ausschuß (Sk. Burneleit, Schulze, Stoebe und Wiegel) bei den umfangreichen Arbeiten dadurch zu unterstützen, daß man demselben entsprechendes Markenmaterial zur Verfügung stellt. Es kommen hierfür alle deutschen Marken ab Nr. 343 des Michel-Kataloges in Frage, welche bereits in mehreren Farbenstufen im Katalog aufgeführt sind. Aber auch solche Farbenunterschiede kommen in Betracht, die der Michel-Katalog noch nicht kennt und deren Entdeckung lediglich einzelnen Sammlern zu verdanken ist.

Derartiges Material, möglichst aus ungebrauchten Marken bestehend, wolle man in ein oder zwei Exemplaren

mit Preisangabe an den Leiter der Arbeitsgemeinschaft für Farbentafeln, Roman Stoebe, Berlin-Köpenick, Bahnhofstr. 49, einsenden.

Farben der 2,50 M Querformat (Michel Nr. 115) und 2,50/2,— (Michel Nr. 118). Die wahrscheinlichen Seltenheitsstufen nach den bisherigen Feststellungen:

Nr. 115			Nr. 118		
Farben	ungebr.	gebr.	Farben	ungebr.	gebr.
a) rosalila	V	V	a) braunlila	II	II
b) lilarot	VI	III	b) klarosa	I	I
c) purpurlila	II	IV	c) lilabraun	III	III
d) purpur	IV	VI			
e) rotlila	I	I			
f) braunlila	III	II			

I = am häufigsten vorkommend.

Vorstehende Tabellen sind eine vorläufige Lösung, da die bisherigen Unterlagen eine absolut einwandfreie Feststellung nicht zulassen. Die Bearbeitung liegt in den Händen der Sk. Stoebe und Schulze, die bisher zu obigen Ergebnissen kamen. Wir benötigen dringend zur weiteren Klärung die Mitarbeit aller Vereinskameraden und fordern zur Meldung und Vorlage aller Bestände an ungebr. und gebr. Material auf. Wir bestimmen bis auf weiteres die Farben beider Marken kostenlos. Senden Sie Ihr ungebr. Material der Nr. 115 an Kam. Roman Stoebe, Bln.-Köpenick, Bahnhofstr. 49, gebrauchtes Material (auch Briefe, Paketkarten) an Kam. H. Schulze, Berlin W 35, Ludendorffstr. 75, von Nr. 118 alles Material an Kam. R. Stoebe. Wir rechnen auf die Mitarbeit jedes Einzelnen.

Neue Infla-Arbeitsgemeinschaften:

Arb.-Gem. „Protectoratsbriefe“. Leiter Fr. W. Möller, Kralup a. Moldau, Böhmen. Interessente Vereinskameraden wollen sich an den Leiter wenden.

Arb.-Gem. „Briefe des Kaiserreichs“. Zur weiteren Erforschung dieses Gebiets, insbesondere Registrierung des Materials; bitte ich alle Vereinskameraden um Meldung ihrer Bestände an Briefen einschl. Paketkarten von Kat.-Nr. 1—104, Dienst I, 1—14. Wer erklärt sich bereit, die Leitung dieser neuen Arb.-Gem. zu übernehmen?

Phil. Zeitschrift. Als Ersatz für die eingegangenen Fachzeitschriften wird für die Dauer des Krieges eine phil. Zeitschrift in Berlin herauskommen. Näheres über Lieferung usw. kann z. Zt. noch nicht mitgeteilt werden.

Beiträge sind nur an den Schatzmeister Kam. Georg Dreßler, Potsdam, Stiftstr. 8, Postscheckkto. Berlin 325 60 (Georg Dreßler, Potsdam) abzuführen.

Die Infla-Prüfstelle prüft nach Möglichkeit in beschränktem Maße weiter, lehnt aber jede Haftung für unverschuldete Verluste ab. Größere Prüfsendungen müssen bis auf weiteres abgelehnt werden.

Versicherung unserer Sammlungen.

Im Zusammenhang mit der Frage der Unterbringung von Sammlungen bei außerhalb Berlins in weniger fliegergefährdeten Orten wohnenden Kameraden wurde auf der Vereinssitzung vom 6. August auch die Versicherungsfrage erörtert. Dazu kann nach Klärung nun folgendes mitgeteilt werden:

Der vorgesehene Weg einer Kollektivversicherung aller aus Berlin wegziehenden Sammlungen ist an sich möglich, würde aber eine Jahresprämie von 10,5 ‰ der Versicherungssumme erfordern, also ganz außergewöhnlich teuer werden. Dieser Weg ist also nicht zu empfehlen. Dagegen ist seit Oktober v. J. die Versicherung von Sammlungen in viel einfacherer und vor allen Dingen billigerer Weise wie folgt möglich:

Nach den am 1. 10. 42 einheitlich für alle deutschen Versicherungsgesellschaften in Kraft getretenen Versicherungsbedingungen für die sogen. Hausratversicherung (Feuer-, Einbruch-, Diebstahl- usw.) gehören nunmehr Sammlungen ohne besondere Deklaration und in jeder Höhe zum „Hausrat“. Es ist also lediglich erforderlich, daß jeder Kamerad bei seiner Gesellschaft eine Erhöhung der Versicherungssumme seiner Hausratversicherung auf einen Betrag beantragt, der neben dem Wert seines sonstigen Hausrates (in zahlreichen Fällen dürfte diese Position heute nicht unerheblich unterversichert sein, was

bei dieser Gelegenheit auch gleich zu berichtigen wäre) auch den vollen Wert (Zeitwert) seiner Sammlung umfaßt. Die Prämie ist prozentual genau die gleiche, die auch bisher für die Hausratversicherung zu entrichten war. Ein Sonderzuschlag ist also im Gegensatz zu früher seit dem 1.10.42 für die Versicherung von Sammlungen nicht mehr zu zahlen. Damit beträgt die Prämie nur einen geringfügigen Bruchteil desjenigen Betrages, der bei etwaigem Abschluß einer Kollektivversicherung allein für die Versicherung der Sammlung zu zahlen sein würde. Zudem ist unter den heutigen Kriegsverhältnissen der gesamte Hausrat, also auch die Sammlung, unabhängig vom Orte der Unterbringung versichert. Wenn also ein Teil der durch die Hausratversicherung erfaßten Gegenstände, beispielsweise die Sammlung oder wertvolle Teppiche oder Möbelstücke, wegen Fliegergefahr an einen Ort außerhalb Berlins verbracht wird, so ist er im Rahmen der versicherten Summe auch am neuen Orte ohne weiteres versichert, insbesondere auch ohne daß eine besondere Mitteilung über den Ortswechsel an die Versicherungsgesellschaft gerichtet werden müßte.

.. Irgendwelche Einschränkungen hinsichtlich des Wertes der Sammlung im Verhältnis zu dem Werte des sonstigen Hausrates bestehen nicht mehr. Es ist bei Sammlungen von einem Werte von mehr als RM 3000.—, und das dürfte wohl für unsere Sammlungen ausnahmslos zutreffen, lediglich erforderlich, daß eine genaue Liste des Inhaltes der Sammlung geführt und von der Sammlung getrennt unter Verschuß aufbewahrt wird. Auch ist es nicht nötig, den Wert der Sammlung in der beantragten Versicherungssumme getrennt anzugeben, sondern es genügt die Versicherung des Gesamtwertes des Hausrates einschl. Sammlung in einer Summe. Unterversicherung ist auf alle Fälle zu vermeiden, da sonst bei etwaigem Schaden Ersatz nur im Verhältnis von versicherter Summe zu effektivem Gesamtwert des Gesamthausrates einschl. Sammlung geleistet werden würde.

Es wird daher jedem Kameraden empfohlen, unverzüglich bei seiner Gesellschaft die Erhöhung seiner Hausratversicherung auf einen unter allen Umständen einschl.

Zeitwert der Sammlung ausreichenden Betrag zu beantragen, auch dann, wenn er seine Sammlung oder Teile davon aus Berlin nicht fortzugeben gedenkt.

Falls danach noch irgendeine Unklarheit bestehen sollte, ist Kam. Greve zu weiterer mündlicher Auskunft gern bereit (während der Geschäftszeit unter 166461, abends unter 994761 telefonisch zu erreichen).

Suchliste.

Ich suche zu kaufen: lose, gleichgültig ob postfrisch oder gebraucht, doch beste Erhaltung, Mich.-Nr. Deutsches Reich 28, 66, F 5, F 6, 429, 439; weiter suche ich auf Brief Mich.-Nr. Deutsches Reich 348, 349, 350, 354, 364, 365, 366, 383, 384, 397, 398, 406, 424, 425, 428, 429, 430, 433, 434, 439, 446, 447, 448, 449, 452, 456, 457, 458, 463, 477, 478, 488, 491, 494, 496, 497, 498, 506 gegen Barzahlung.

C. Belgern-Wigand, Bln.-Lichtenrade, Hilbertstr. 9.

Ich suche Barfrankaturen der Inflationszeit zu kaufen oder zu tauschen.

Dr. Fr. Lux, Waldenburg (Schles.), Barbarastr. 6.

Zu Forschungszwecken suche ich Deutsches Reich-Nr. 115 (2,50 M Offsetdruck) und Nr. 118 (2,50 M Kupfer-Aufdruck), ungebraucht und gebraucht als Einzelmarke, Blockstücke; in Bogen und auf Briefen und Karten im Kauf- oder Tauschwege zu erwerben.

Roman Stoebe, Berlin-Köpenick, Bahnhofstr. 49, Anruf 64 32 39.

Zum Ausbau meiner Sammlung „Briefe des Kaiserreichs“ bitte ich die Vereinskameraden um Unterstützung durch Angebot von Material.

G. Kobold, Berlin-Lichtenberg, Augustastr. 33.

Die Abarten des Deutschen Reiches.

Albert Burneleit, Berlin W 85
Steinmetzstraße 38. — Fernruf 27 57 13.

Fortsetzung.
Abarten

331. II. OPD. 1 Md./100 Mk.

Schmitzdruck

c statt e in Deutsches bei verschiedenen Feldern
zweiter Strich vom M* mit kleinem Spießansatz, Feld 3
5. und 6. Null oben dünn, Typenabnutzung, Feld 88/98
d in Quetschdruck, e geschloss. durch reichl. Farbe, Feld 2
d wie a in Milliarde, Typenbeschädigung, Feld 68
Kratzer über die Felder 54-56, 66-70, 84-86

Punkt auf Feld 36, 76, hochgekommenes Füllmaterial

Spieß auf Feld 7, 40, 50, 60, 65/66, 70, 76, hochgek. Füllmaterial

M der Schlußhaken kurz und gerade, Typenbeschädigung

331b. II. OPD. 1 Md./100 Mk.

lilapurpur (rötlich getont)

purpur (normale Farbe)

dunkelpurpur (leicht bläulich)

violett purpur (bläulich getont)

Abarten wie bei Nr. 331 mit entsprech. Preisbewertung

Leerlaufabklatsch, vorgelegen am 17. 6. 1943

Überdruck rußig, häufiger vorkommend

5 Md./2 Mio. Mk.

332. II. OPD.

Überdruck kopfstehend bei verschiedenen OPD.

Überdruck stark verschoben durch ungenaue Bogenanl.

5 und 10 Md. auf 2 Mio beide Überdr. untereinander od.

5 Md. schräg, 10 Md. richtig steh. Auch ohne Gummierg.

OPD. Frankfurt

Leerlaufabklatsch

*

3,—

0,75

0,75

1,25

2,50

1,—

40,—

35,—

50,—

35,—

50,—

40,—

40,—

8,—

75,—

5,—

332. II. OPD. 5 Md./2 Mio. Mk.

Abarten

Oberranddruck auf Marke, stark verschobener Überdruck 15,—
 Strichel oben statt unten, stark verschobener Überdruck 12,—
 5 mit gerader Fahne, abgeschliffene Ziffer, Feld 31, 32 3,50
 5 der Bogen oben beschädigt, Münster, Feld 11, 71
 erster Strich unten kurz, Münster, Feld 16
 18.—21. Strich unten kürzer u. beschäd., Münster, Feld 97

333. II. OPD.

5 Md./4 Mio. Mk.

Überdruck kopfstehend bei verschiedenen OPD. 30,—
 Überdruck stark verschoben durch ungenaue Bogenanl. 6,50
 Leerlaufabklatsch 5,—
 Oberranddruck auf Marke durch stark versch. Überdr. 12,—
 Strichel oben statt unten, stark verschobener Überdruck 9,—
 Beich, B statt R in Reich, Feld 45 rechts 6/11 6,—
 Netzbruch Feld 13, 18, 63, 68. 1,25 2,—
 5 mit kurzer Fahne, Erfurt, Feld 18 4,— 5,—
 5 unten stark abgeplattet, Erfurt, Feld 4 3,— 3,50
 5 mit gerader Fahne, abgeschliffene Ziffern, München,
 Feld 31, 32, Münster, Feld 41—44 3,— 3,50

334. II. OPD.

5 Md./10 Mio. Mk.

Überdruck kopfstehend bei verschiedenen OPD. 35,—
 Doppelter Überdruck 60,—
 10 statt 5 Md./10 Mio., als Makulatur bekannt
 Leerlaufabklatsch 6,—
 Oberranddruck auf Marke durch stark verschob. Überdr. 12,—
 Überdruck stark verschob. durch ungenaue Bogenanlage 7,—
 Netzbruch Feld 13, 18, 63, 68 1,—

334A. II. OPD. 5 Md./10 Mio. Mk. durchstochen.

Abarten

Netzbruch Feld 13, 18, 63, 68	
Überdruck kopfstehend	
Doppelter Überdruck, OPD. Königsberg vorgelegen 17.9. 1942, von Bürgermeister R. Hilden, Martinau O/S.	
Leerlaufabklatsch	7,50
Überdruck stark verschob. durch ungenaue Bogenanlage	9,—
kurze Fahne der 5, Erfurt, Feld 18	3,75
gerade Fahne der 5, München, Feld 31, 32, Münster, Feld 41—44	4,50

332/334. 5 Md./2, 4, 10 Mio. Mk.

5 mit dicker Fahne, Breslau, Feld 49	3,—
5 mit gerader Fahne, Leipzig, Feld 40	4,—
5 mit stumpfer Fahne, München, Feld 24	2,—
5 die Fahne beschädigt, Leipzig Feld 60, Hamburg Feld 94, Stettin Feld 40	2,—
5 Fahne am Ende durchgebrochen,	2,—
5 Fahne am Ende abgebrochen, München Feld 35	2,50
5 unten offen, Breslau Feld 22	1,50
5 angebrochen, Breslau Feld 1, 59	1,—
5 mit Lücke, Breslau Feld 59, Münster Feld 91, 96	1,—
5 rechts außen mit Kerbe, Breslau Feld 1, 59	1,—
5 rechts beschädigt, München Feld 13, 92	1,—
5 beschädigt, Breslau Feld 47—50, Frankfurt Feld 68, 70, Hannover Feld 17	—,75
5 und 3 Strichel beschädigt, Frankfurt Feld 26	3,—
5 fehlerhaft, Erfurt Feld 4, 18, 53	2,50

Abarten.

- 5 mit Buckel, Frankfurt Feld 68
 5 die Spitze fehlt, München Feld 70
 5 abgeplattet, München Feld 31-33, Münster Feld 41
 r gebrochen, Breslau Feld 45
 l und i verbunden, Königsberg Feld 88
 M. in Milliarde beschädigt, Leipzig Feld 1
 n in Milliarden beschädigt, Leipzig Feld 25, 35, 45, 5
 i-Punkt fehlt, Leipzig Feld 66
 Strichei kurz, Erfurt Feld 8, 18, München Feld 23—
 Strichel zerquetscht, München Feld 5, 11, 45
 Strichel beschädigt, Breslau Feld 27, Hannover Feld
 Stettin Feld 51, Königsberg Feld 89, 90
 1. Strich beschädigt, Stettin Feld 64
 1. Strich kurz, Hannover Feld 24, 44
 1. Strich oben kurz, München Feld 4
 1. Strich unten kurz, München Feld 5
 7. Strich gebrochen, München Feld 53
 12. Strich oben dick, Stettin Feld 26
 18. Strich rechts eingekerbt, Münster-Feld 7
 weiter Abstand zw. 1. u. 2. Strich, München Feld 5
 Punkt unter den Stricheln, Hannover Feld 11
 Spieß auf Marke, München Feld 37, 38, 95, Frankfu
 21, 22, Frankfurt Feld 21—25, München Feld 45/5
 chen Feld 6, 16, 76

Sonstige Typenabarten sind im Infla-Werk „Die OPD.-Marken 1923“